

HILFE-NETZWERK

Wertschätzung für Menschen und Materialien

09.06.2013 | 18:35 Uhr



Der Verein Bürger helfen Bürgern eröffnete am Sonntag seinen Laden.

Foto:

Der Verein Bürger helfen Bürgern eröffnete zum Dorffest in der ehemaligen Plus-Filiale seinen Laden für Bedürftige. Wer etwas braucht, wird ab sofort an der Poststraße 43 fündig

„Unter dem Strich geht es um Wertschätzung, den Menschen und den Materialien gegenüber“, sagt Karlheinz „Charly“ Eichers, Vorsitzender des Voerder Vereins Bürger helfen Bürgern (BHB). Dieser hat gestern zum Dorffest in Friedrichsfeld den wochenlang mit viel Mühe renovierten „Bürgerladen“ eröffnet, in dem sich Bedürftige mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen, Kleidung und Spielen versorgen können, die andere Bürger zur Verfügung gestellt haben.

Wer den Wert einer Sache schätzt, kommt schnell dazu, dass gut erhaltene, gebrauchte Dinge nicht auf den Müll gehören, sondern anderen helfen können. Und Bedürftige sollen erkennen, dass der Nutzen einer Sache der wichtigste Wert ist, nicht das Aussehen. Klingt fast philosophisch, meint aber, dass BHB Dinge sucht und verteilt, deren Funktion gewährleistet ist. Es geht nicht um Designerstühle, sondern um Stühle, auf denen man gut sitzen kann. Wer das verinnerlicht, wird im Bürgerladen fündig und bekommt – bei Nachweis seiner Bedürftigkeit – Dinge mit Nutzwert. Jeder zahlt dafür so viel, wie es seine finanziellen Verhältnisse gerade zulassen.

Jeder Cent ist eine Spende

Außerdem bietet BHB Lebensmittel an. In Kooperation mit foodsharing.de gibt es im Laden den „Fair-Teiler“. Hier kann jeder Lebensmittel spenden, die er nicht benötigt. Diese werden auch ohne Nachweis der Bedürftigkeit weitergegeben. Darüber hinaus soll der Bürgerladen Treff zum Nähen, Reden oder Spielen sein, damit eine richtige Hilfe-Gemeinschaft entsteht.

Jeder Cent, der im Bürgerladen eingenommen wird, ist eine zweckgebundene Spende, wird zum Beispiel für Strom oder andere Nebenkosten eingesetzt, verspricht Eichers. Denn mit der ehemaligen, etwa 1000 Quadratmeter großen Plus-Filiale, hat sich der Verein natürlich auch einen Kostenapparat in die Bücher

geschrieben: Rund 6000 Euro beträgt laut Eichers die monatliche Belastung, die der Verein aufbringen muss. Immerhin hat ein Spender, der nicht genannt werden will, die monatliche Miete von 3800 Euro für die ersten drei Jahre übernommen.

Dennoch gilt es, monatlich rund 2200 Euro aufzubringen, die für Neben- und Sachkosten notwendig sind, denn alle im BHB-Team arbeiten ehrenamtlich. So wünschte Voerdes Bürgermeister Leonhard Spitzer dem Verein zur Laden-Eröffnung gestern viel Glück und lobte das Engagement, verwies aber auch auf das finanzielle Risiko.

„Ich weiß, das hier ist keine Spielzeugnummer, sondern ein wirtschaftliches Projekt. Aber wenn wir lernen, dass wir alle zusammenhalten und viele nur einen kleinen Beitrag leisten müssen, kann es klappen“, zeigt sich Eichers zuversichtlich.

Ralf Kubbernuß